

Weihnacht

Autor(en): **Franke, Ilse**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WEIHNACHT

Du Sternentrost in Frost und Schnee,
Du Licht im finstern Erdenweh,
Du süßes Gotteskind,
Wir knien vor deinem armen Stall,
Ach, segne unsre Herzen all,
Die trüb von Sehnsucht sind.

Die Welt ist kalt und sonnenleer,
Und unsre Bürde drückt uns schwer
Auf harter Wanderschaft.
Wir lösen unsre staubigen Schuh'
Und schauen deinem Schlummer zu
Und fühlen neue Kraft.

Du Kind auf deiner Mutter Arm,
Im engen Stalle dampft es warm,
Wo Ochs und Eslein haucht.
Die Engel schauen licht herein,
Das Hüttlein ist von Himmelschein
In goldnen Glanz getaucht.

Die Hirten bringen all ihr Gut.
Sie gäben jedes Tröpflein Blut
Und jeden Herzensschlag.
O wundervolle, heilige Nacht,
Da Liebe, Freud' und Fried' erwacht,
Bringst du den Gnadentag?

Ilse Franke.

